

- Lampertz Stone Designer
NEW EXPO WALFERDANGE
- MUSÉE D'HISTOIRE(S) Diekirch



Garderie, Mondercange

UMBAU EINER EHEMALIGEN SCHEUNE IN EINE KINDERTAGES- STÄTTE

Historie

Vor den Umgestaltungsmaßnahmen für die „Rue de l’Eglise“ und dem „Parc Central“ im Zentrum von Mondercange gab es im Perimeter des Projektes die alte Monnericher Spielschule; ein eingeschossiges Gebäude, in dem die „Garderie Wibbeldewapp“ notdürftig untergebracht war.

Vom Zustand und von der Gestaltung her entschied man sich im Rahmen des Projektes für den Abriss. Mit der von der Gemeindeverwaltung erworbenen Scheune des Hauses Schuh direkt neben der „Crèche Gréng Pimpampel“ wurde kurzfristig ein neuer Ort für die Garderie als Betreuungsstelle zur Integration von Kleinkindern bestimmt.

Konzept

Das bauliche Konzept beinhaltete die Sanierung des Gebäudes bei weitestgehendem Erhalt der alten Gebäudestruktur der Scheune und unter Berücksichtigung der neuen Nutzungsansprüche einer Betreuungsstelle. In Zuordnung zur Garderie wurde zudem ein neuer Kleinkinderspielplatz geschaffen, der ebenso von der benachbarten Crèche genutzt werden kann.

Durch dieses neue Nutzungsensemble mit seinen Synergieeffekten wird die Rue de l’Eglise und das gesamte Ortszentrum insgesamt baulich und gestalterisch aufgewertet.

Architekten

WW+

Luxemburg:

Rue de l’Usine 53 | L-4340 Esch-sur-Alzette

Telefon: +352/261 776 | Telefax: +352/261 776 269

Deutschland:

Südallee 41 b | D-54290 Trier

Telefon: +49 (0)651/999 89 000 | Telefax: +49 (0)651/999 89 002

E-Mail: info@wwplus.eu | Internet: www.wwplus.eu

Fotos: Linda Blatzek, Trier

Tragwerksplanung: GK Engineering, Esch-sur-Alzette (L)

Elektroarbeiten zu diesem Bauprojekt:

Schütz & Ries S.A.

1, Rue de l’Usine, L-3754 Rumelange

Tel.: +352/265655-1, Fax: +352/564799

www.schutz-ries.lu, info@schutz-ries.lu

Gebäudestruktur und Innenraumkonzept

Das Gebäude im Bestand war wesentlich geprägt durch die eingeschossige „Stallzelle“ und den darüber liegenden „Heuschobler“. Die Scheune wirkt als großer L-förmiger Raum, der bis unter das Dach offen ist. Die Garderie wurde unter Berücksichtigung des Anforderungsprofils für Kleinkinder entworfen. Das Raumprogramm beinhaltet einen neuen seitlichen Eingangsbereich mit Garderobe sowie einen Gruppenraum mit einer Teeküche. In der zweiten Ebene, die durch eine Treppenanlage – außerhalb der Kinderzone gelegen – erschlossen wird, sind administrative Nutzungen untergebracht. Gegliedert wird die Ebene durch eine Besprechungsbox, in der die notwendige Ruhe für individuelle Gespräche gewahrt werden kann. Gestaltung und Erscheinungsbild der Innenarchitektur werden stark geprägt durch das Sichtmauerwerk der ehemaligen Scheune. Gesäubert und hydrophobiert ergeben sie ein prägnantes Bild. Im Zusammenspiel mit dem Material Eiche und den weißen Wänden wirken die Räume insgesamt schlicht und klar. Die Öffnungen im Obergeschoss, die zur Belichtung dienen, werden innen eingerahmt von Eichenbohlen. Diese laden ein als Nische zum Verweilen mit Ausblick in den neuen Park. Neue Fensteröffnungen wurden an der Fassade ein Stück nach außen gesetzt, um sie als neue Öffnungen deutlich sichtbar zu machen. Dabei wurde, ebenso wie bei der Sandsteinumrahmung an der Vorderfassade, die gleiche Formensprache verwendet. Die Bo-

denflächen sind –bis auf Eingangsbereich und Sanitärzellen – überwiegend mit Eiche-Hochkant-Lamellenparkett verlegt. Die Inneneinrichtung wie Einbaumöbel für Küche, Schränke oder Regale ist maßgefertigt.

Nachhaltigkeitskonzept

Die Garderie mit der Bausubstanz, bestehend aus Sandsteinmauerwerk und Holzbalkendecke sowie einer Dacheindeckung aus Zementfaserplatten wurde nach den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit zeitgemäß saniert.

Das Erdgeschoß ist mit einer neuen Bodenplatte versehen worden; der Bodenaufbau wurde hinsichtlich der Energieeinsparverordnung nach dem neuesten Stand der Technik vorgenommen. Das Dämmmaterial Holzwole wurde als Fassadendämmung und als Vollsparrendämmung eingesetzt. Die Materialstärken wurden jeweils mit 200 mm angesetzt. Die innere Seite des Daches wurde zusätzlich mit 50 mm Holzwole gedämmt. Der schnell nachwachsende Rohstoff ist recycelbar und weist in vielen Aspekten sehr gute ökologische Werte auf.

Die Lüftungsanlage sorgt für einen guten hygienischen Luftwechsel und versorgt die Kinder mit frischem Sauerstoff. Das neu installierte Gasbrennwertgerät, welches aufgrund der Erdgasanbindung gewählt wurde, sorgt in Verbindung mit einer Fußbodenheizung für ein behagliches Klima im Inneren des Gebäudes.



Schutz & Ries sa
1, rue de l'Usine
L-3754 RUMELANGE
Tel: **26 56 55-1**
Fax: 56 47 99
www.schutz-ries.lu
info@schutz-ries.lu

Realizatiune basee op' reserve brenn: Echenge, Orduktur, Stourk, Barrens et bannes, accoustiques, Dämmung, Energie erneuable



Natursteinarbeiten
zu diesem Bauwerk:

Steinmetz-Steffens
Im Paesch 9, D-54340 Longuich
Tel.: +49 6502-20000
info@steinmetz-steffens.de
www.steinmetz-steffens.de

Nells Park, Trier Umbau Nells Park Hotel



Die erste von zwei Phasen der Umgestaltung bzw. der Erweiterung des 4-Sterne-Hotels „Nells Park Hotel“ in Trier umfasste den Umbau von Hotellobby, Rezeption, Bar und Wintergarten im Erdgeschoss, sowie der GästewCs im Untergeschoss. Aufgabe war es für das inhabergeführte Traditionsunternehmen mit Hilfe einer modernen, aber traditionsbewussten Architektursprache den Generationenwechsel des Hauses nach außen zu tragen und sichtbar zu machen. Die vorgefundene Organisationsstruktur wurde optimiert, Arbeitsabläufe wurden vereinfacht und die Übersichtlichkeit für Gäste und Mitarbeiter konnte wesentlich verbessert werden. Neben der besseren Orientierung innerhalb des Hotels konnten neue Blickbeziehungen geschaffen werden. Auf Grund von großzügigeren Raumstrukturen kann der Gast den Park, in dem das Hotel liegt, intensiver als zuvor erleben. Zudem

Architekten

WW+

Luxemburg:

Rue de l'Usine 53 | L-4340 Esch-sur-Alzette

Telefon: +352/261 776 | Telefax +352/261 776 269

Deutschland:

Südallee 41 b | D-54290 Trier

Telefon: +49 (0)651/999 89 000 | Telefax: +49 (0)651/999 89 002

E-Mail: info@wwplus.eu | Internet: www.wwplus.eu

Fotos: Copyright Nells Park Hotel

werden ihm nun Einblicke in die Arbeit des Hotelpersonals gewährt. So kann er z.B. einen Blick in die Küche erhaschen oder in das Backoffice der Rezeption einsehen. Entstanden sind helle, lichtdurchflutete Räume in reduzierter Formsprache mit einem großzügigen und hellen Empfangsbereich und einer ansprechenden Bar. Zusammen mit dem zum Verweilen einladenden Lounge-Bereich bildet sie den Dreh- und Angelpunkt des Hotels. Besonderes Augenmerk wurde auf die Materialien gelegt. Für deren Auswahl war es wichtig, vorrangig regionale und soweit wie möglich naturbelassene Materialien zu verarbeiten, sodass die Natur der Parkanlage und die Innenräume des Hotels in Wechselbeziehung treten und eine Symbiose stattfindet. Der neue Bodenbelag ist ein Travertin-Stein aus Deutschland/Sachsen, dessen Erscheinungsbild die Wege im Park zitiert. Die teilweise mit Leder bezogenen Möbel, sowie Wand und Deckenbekleidungen wurden in alter Eiche gefertigt, die den Brückenschlag zu den Bäumen im Park bilden. Das Besondere daran, hierfür wurde über 200 Jahre altes Eichenholz vom Gebälk alter Herrenhäuser der Region recycelt, welches bei deren Abriss gesichert werden konnte. Für die Ausführung der Arbeiten konnten ausschließlich ortsansässige Handwerksbetriebe gewonnen werden, wodurch für die Bauherren die von ihnen gewünschte Philosophie mit einer neuen Identität des Hauses umgesetzt werden konnte. Der Innenausbau erfolgte mit „UNIKAT Möbelschlerei“ aus Trier (www.unikat.lu). Im Zuge des ersten Bauabschnittes wurde zusätzlich der historische Römerkeller im denkmalgeschützten Herrenhaus in die „Vinothek 1861“ umgestaltet. Die zweite Bauphase sieht die Neugestaltung der Restaurantterrasse vor, mit der räumlichen Erweiterung des Bistros in Richtung Nells Park. Ferner wurde mit den Planungen für die Erweiterung des Gesamtkomplexes begonnen.



Ausführung aller Natursteinarbeiten

Naturstein aus Meisterhand.
Vollendet schön und von bleibendem Wert

Im Paesch 9
54340 Longuich

Tel. 0 65 02-2 00 00
www.steinmetz-steffens.de

STEINMETZ  STEFFENS
Naturstein von Fachbetrieb



CFL Wecker UMBAU EINES BAHNHOFGEBÄUDES IN EIN BÜROGEBÄUDE

Innenausbau zu diesem Bauwerk:

Tischlerei Albert Mohnen
23, Grand-Rue
L-6730 Grevenmacher
Tel.: +352/ 277 673 55
Fax: +352/ 277 673 56
info@tischlerei-mohnen.de
www.tischlerei-mohnen.de

Das Sanierungsprojekt des alten Bahnhofs in Wecker, mit neuer Nutzung als Bürogebäude, zeigt einen nachhaltigen und sensiblen Umgang mit dem Bestand in Wahl der Materialien und der architektonischen Ausformulierung des Innenraums.

Die Fassaden mit gestaltprägenden Vor- und Rücksprüngen des alten Bahnhofsgebäudes wurden gereinigt und restauriert. Diese architektonischen Elemente sowie der Rest der Oberfläche wurden mit einer Glasur zum Schutz der Außenhaut versehen.





Architekten

WW+

Luxemburg

Rue de l'Étoile 54114 340 Esch-sur-Alzette

Telefon: +352 830 776 | Telefax: +352 261 776 269

Deutschland

Sudallee 413 | D-54299 Trier

Telefon: +49 (0)663 999 89 800 | Telefax: +49 (0)663 999 89 802

E-Mail: info@wwplus.eu | Internet: www.wwplus.eu

Tragwerksplanung: G6 engineering, Lach von Akotto (L)

Raumung Haustechnik: Felgen & Klotzsch, Luxemburg (L)

Auftraggeber: CFL - Chemins de fer Luxembourgeois (L)

Projetanteur für die CFL: CFL Immo 5 A

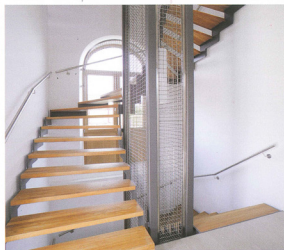
3, place de la Gare | L-1016 Luxembourg

Telefon: +352 4990 5600 | Fax: +352 4990 5646

E-Mail: info@cfmmo.lu

Nutzer: Prosdol, Weicker (L)

Fotograf: Linda-Batzek, Trier



Türen und Fenster wurden ersetzt, wobei darauf geachtet wurde, dass diese identisch mit den historischen Modellen sind, bei gleichzeitiger Gewährleistung einer thermisch und akustisch wirksamen Verglasung. Der Eingangsbereich steht mit seiner zeitgenössischen Ausbildung im Dialog zu der historischen Gebäudehaut und vermittelt somit zwischen Alt und dem neu ausgebauten Inneren. Die tragenden Wände im Inneren

sowie die Holzkonstruktion des Dachgeschosses wurden erhalten und mit einer neuen, zur Büronutzung ausgelegten Raumaufteilung, in Leichtbauweise ergänzt.



TISCHLEREI · INNENAUSBAU

Tischlerei Albert Mohnen
Hofgartenstraße 2
54636 Idesheim
Telefon: 0 65 06/31 9

Grand-Rue 23
L-6730 Grevenmacher
Tel.: (00352) 277 673 55
Fax: (00352) 277 673 56

info@tischlerei-mohnen.de www.tischlerei-mohnen.de

Aus Leidenschaft
zum Holz

